

Neulich im Tante-Emma-Laden

Autor(en): **Ritzmann, Jürg**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **128 (2002)**

Heft 8

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-611291>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neulich im Tante-Emma-Laden

JÜRIG RITZMANN

Ein Mann betritt einen Tante-Emma-Laden, nimmt sich ein paar Lebensmittel aus den Regalen und sieht dann einen Hund in der Ecke liegen:

Kunde Oh, ein junger Hund! Wie niedlich! Ein Labrador. Wie alt ist er denn?

Verkäufer Zwei Monate.

Kunde Zwei Monate. – Ein Prachtkerl! Wie heisst er denn?

Verkäufer Hmmmm...

Kunde Wie heisst er denn, der Kleine?

Verkäufer Weiss nicht.

Kunde Der Name, wie ist der Name des Welpen? Es ist doch Ihr Hund, oder?

Verkäufer Ja, das ist er.

Kunde Und wie heisst er?

Verkäufer Weiss nicht. Es ist halt ein Hund.

Kunde Wollen Sie mich auf den Arm nehmen?

Verkäufer Nein, warum sollte ich auch.

Kunde Nun werden sie 'mal nicht unfreundlich. Sie erzählen mir gerade, dass Ihr Hund keinen Namen trägt. – Das gibt's doch nicht!

Verkäufer Hund. Er heisst Hund.

Kunde Mein Freund, ich sehe selbst, dass dies hier ein Hund ist. Doch das arme Wesen braucht doch einen Namen. – Eine Frechheit also!

Verkäufer Hmmmm...

Kunde Jetzt reicht's mir aber. Ich werde diese Artikel jetzt ins Regal zurückstellen und diesen Laden nie wieder betreten!

Verkäufer Aber warum denn?

Kunde Ich lasse mich von Ihnen doch nicht veräppeln, Sie Schnösel. Und meiner Nachbarin werde ich die Sache auch erzählen. Dann haben Sie schon zwei Kunden weniger, Sie Tierquäler.

Verkäufer Aber was habe ich...

Kunde ...Schluss, basta! Es reicht! Und achten Sie gefälligst darauf, dass sich die Katze nicht auf der Eingangstreppe sonnt. Sonst stolpert am Ende noch ein Kunde darüber, falls Sie überhaupt noch welche haben.

Verkäufer Gut, ich werde die Katze vertreiben.

Kunde Ihre Katze heisst wohl auch Katze, was?

Verkäufer (mit einem fiesem Lächeln) Nein, sie heisst Hund.



ANDREAS J. MÜLLER